

# Protokoll der Mitgliederversammlung des Landesbridgeverbandes Rheinland - Pfalz / Saar

am 26.02.2017 in den Räumen des Bridge Clubs Saarbrücken 1984

Anwesenheitsliste:	Stimmrechte
Thomas Peter, BC Altenkirchen	8 Stimmen mit Vollmachten
Dr. Herbert Thieme, BC Ingelheim	6 Stimmen mit Vollmachten
Regine Bartels, BC Saarbrücken 1984	2 Stimmen
Benjamin Helm, BC Kaiserslautern	3 Stimmen mit Vollmacht
Uwe Nagel, Graf v. Krockow, BC Trier	2 Stimmen
Brigitte v. Krockow, BC Trier	
Jürgen Schlömann, BC Mittelmosel	1 Stimme
Wibbke Warstorf, BC Merzig	1 Stimme
Jürgen Seitz, BC Ludwigshafen	2 Stimmen
Thomas Peter, BC Koblenz	3 Stimmen
Arno Kuhn, BC Saarbrücken 1965	2 Stimmen
Hedwig Schulz, BC Dillingen	1 Stimme

## Insgesamt vertreten Vereine:

Kaiserslautern,	vertreten durch	B. Helm	2
Bad Dürkheim		B. Helm	1
Trier		v. Krockow	2
Mittelmosel		J. Schlömann	1
Ingelheim		H. Thieme	2
Mainz		H. Thieme	2
Bad Kreuznach Nahetal		H. Thieme	2
Dillingen		.. Schulz	1
Merzig			1
Saarbrücken 65		A. Kuhn	2
Saarbrücken 84		R. Bartels	2
Koblenz		T. Peter	3
Ludwigshafen		J. Seitz	2
Speyer		Th. Peter	1
Worms		Th. Peter	1
Westerwald		Th. Peter	1
Bad Kreuznach2008		Th. Peter	1
Oranien Dietz / Limburg		Th. Peter	1
Altenkirchen		Th. Peter	1
Nonnenwerth		Th. Peter	1
Neuwied		Th. Peter	2
zusammen			33 Stimmen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden um 11.30 Uhr.

Als Protokollführer wurde Frau Monika Luy bestimmt. Die Tagesordnung wurde angenommen.

Es wurde eine Anwesenheitsliste aufgestellt und die insgesamt vertretenen Stimmrechte gezählt. Die Versammlung war beschlussfähig.

## TOP 1

Berichte der Mitglieder des Vorstands:

Herr Peter berichtete aus dem Beirat und über seine Bemühungen hinsichtlich einer Kostenreduzierung verschiedener Positionen im Budget des DBV.

Neben den Bemühungen um die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Bridgesports durch das Präsidium des DBV läuft parallel eine Aktion des BC Triers. Es wurde ausgeführt, dass wenn in den nächsten Monaten die Gemeinnützigkeit anerkannt wird, alle im DBV vertretenen Clubs die Gemeinnützigkeit anstreben müssen und wenn nötig ihre Satzung entsprechend ändern müssten. Auch der Landesbridgeverband wird die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt in Saarbrücken beantragen.

Thomas Peter berichtete über die anhängigen Gerichtsverfahren gegen die beiden „hustenden Doktores“, die der Täuschung überführt und gesperrt wurden.

Die neue Homepage ist fast fertig. Es fehlt nur noch die Möglichkeit, Liga-Ergebnisse direkt auf die Homepage hochzuladen.

Herr Nagel bittet die Vereine, die Homepage jetzt mit Leben zu füllen, mit Berichten, Änderungen im Vorstand, überregionalen Turnieren u.s.w.

Frau Bartels stellte den Jahresabschluss für 2016 vor (siehe Anlage).

Sie bittet die Vereine dringend um die e-mail Adressen ihrer Kassenwarte.

## TOP 2

Der Kassenprüfer Herr J. Seitz berichtete, dass nach Prüfung aller Positionen der Jahresabschluss nicht zu beanstanden sei. Herr Seitz stellte den Antrag, den gesamten Vorstand zu entlasten.

## TOP 3

Auf diesen Antrag hin wurde der gesamte Vorstand einstimmig, bei Enthaltungen der anwesenden 5 Vorstandsmitgliedern, entlastet.

## TOP 4

Auf Grund des Jahresabschlusses für 2016 mit einem Minus wird der Mitgliedsbeitrag 2017 von € 3,00 je Erstmitglied auf € 4,- je Erstmitglied erhöht. Damit wird die Finanzgrundlage bei sinkender Mitgliederzahl im Landesbridgeverbandes stabilisiert.

Außerdem wird die Teilnahmegebühr für die Liga 2018 auf € 80,- und sollte dies aufgrund der Miet- und Turnierleiterkosten nicht reichen, auf € 100,- erhöht um den Zuschuss des Landesbridgeverbandes zu reduzieren.

## TOP 5

Das Budget für 2017 musste überarbeitet werden. Trotz eines Fehlbetrages von ca. € 1.000,- wurde der Etatvorschlag von der Mehrheit angenommen (siehe Anlage).

## TOP 6

Herr Peter wies auf einige Tatsachen im DBV hin, die er für verbesserungsfähig hält, z. B. Ausgaben für den Spitzensport, Ausgaben für das Bridgefestival in Wyk, das absolut nicht kostendeckend arbeitet, Ausgaben für das Bridgemagazin und die Lagerbestandswirtschaft des DBV. Er bittet die Vereine dringend, ihm zu helfen, die Meinung der Clubs zu diesen unterschiedlichen Positionen und deren Vertreter im Präsidium des DBV zu kommunizieren. Als Vertreter der meisten Clubs, die nicht zur Hauptversammlung nach Bremerhaven reisen werden, bittet er auch um Weisungen hinsichtlich der zu wählenden Präsidiumsmitglieder und

zu dem Etat, der mit einem Minus von 164 T€ ausgewiesen wird (siehe Februarausgabe des BM 2017)

Thomas Peter  
Vorsitzender

Monika Luy  
Protokollführerin